Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen

Mai **4**

Herausgeber: OFRA, Hammerstr. 133, 4057 Basel
Redaktion: Kathrin Bohren
10 Nummern pro Jahr
Preis: Abo. Fr. 13.--
einzeln Fr. 1.30

OFRA

emanzipation

Für einen wirksamen Mutterschutz!

Photo: U. Zollinger

(est) Jetzt oder nie. 1978 muss das Jahr für den Mutterschutz werden. Die OFRA-Initiative, die seit mehr als einem Jahr mit verschiedenen Organisationen diskutiert wird, muss noch dieses Jahr lanciert werden. Schon allzulange warten wir Frauen auf diese wichtige Verbesserung. Deshalb tragen wir am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, Transparente mit uns, die den wirksamen Mutterschutz fordern. Für berufstätige Mütter ein Erfordernis, das nicht mehr auf sich warten lassen kann. Deshalb werden wir am 6. Mai, am Muttertag, für die Blumen danken, aber gleichzeitig für alle Frauen den Mutterschutz fordern.

An seiner Sitzung vom 15.4.78 hat der Ausschuss Mutterschutz-Initiative einen Kompromisstext für die vorzubereitende Initiative für eine obligatorische Mutterschaftsversicherung mit verschiedenen Varianten ausgearbeitet Die interessierten Organisationen werden nun aufgefordert, sich bis zum 31. Mai für eine der Varianten zu entscheiden und dies schriftliche dem Ausschuss mitzuteilen. An einer nächsten Koordinationssitzung vom 17. Juni 1978 wird dann der definitive Text für die Initiative bereinigt.

Frauenbefreiung und 1. Mai

In den grösseren Städten des Landes, wo 1. Mai-Umzüge stattfinden, wird die neue Frauenbewegung daran teilnehmen, und natürlich auch die OFRA. Innerhalb der traditionell von den lokalen Gewerkschaftskartellen organisierten Züge bilden die nicht gewerkschaftlich organsierten Frauen einen eigenen Frauen-Block, der mit jedem Jahr stärker wird.

UNSERE FORDERUNGEN

(hi) Die Gewerkschaften, die eigentlich erfreut sein müssten darüber, dass neue Schichten der Bevölkerung zur Arbeiterbewegung stossen – und vor allem auch die Frauen, die in den Gewerkschaften vertreten sind (die Heerscharen von Sekretärinnen, Warenhaus- und Lebensmittelverkäuferinnen, das weibliche Krankenhauspersonal, die mehrheitlich ausländischen Fabrikarbeiterinnen usw. konnten bis heute fast gar nicht organisiert werden!) – die Gewerkschaften müssten also hoch erfreut sein über den Zuzug, verhalten sich jedoch im Gegenteil mannhaft reserviert, wenn wir Frauen beispielsweise den Anspruch stellen, im oratorischen Schlussreigen mit einer Rednerin aus unseren Reihen vertreten zu sein, die unsere spezifischen Forderungen artikuliert.
Der Vorsitzende des Zürcher Kartells sprach sogar von "Minderheiten", bis ihn die OFRA-Vertreterin empört darauf hinwies, dass, wenn schon, die Frauen in der Bevölkerung sogar eine Mehrheit bilden, und dass ihre Probleme tatsächlich alles andere als sogenannte Minderheitenprobleme sind.
Worte – in den Wind gesprochen. Natürlich können wir solchen Patriarchalenseelen nur imponieren, wenn wir in möglichst grosser Zahl an allen Maiumzügen mitziehen und unsere Transparente mit unseren wichtigsten Forderungen weithin sichtbar auf die Strasse tragen.

INHALT

Frauenbefreiung und der l. Mai	1/2
Für einen wirksamen Mutterschutz	1/2
Am 28. Mai: JA oder NEIN?	3
"Frau und Kunst"	4
Alleine älter werden (Interview)	6-8
Emanzipation/Geborgenheit	8
Mehr Information für arbeitslose Frauen	9
Gleicher Lohn bei der BBC?	9
Leserinnen schreiben	10
MAGAZIN	11
Kulturseite: Ein Beitrag von Mona	13
Aus den Kantonen	14
Ein Haus für geschlagene Frauen	14
OFRA – NEWS	16